

Delegationsreise von Vertretern aus Sudan und Südsudan in Deutschland

PRESSEERKLÄRUNG

5. September 2011

Bonn / Berlin. Bei einem gemeinsamen Besuch in Deutschland werden politische Vertreter aus Sudan und Südsudan Fragen der Kleinwaffenkontrolle und Demobilisierung von Ex-Kombattanten diskutieren. Die Delegation, die von Experten des BICC (Internationales Konversionszentrum Bonn) begleitet wird, wird Gespräche in Bonn und Berlin führen, wo sie sich mit Regierungsvertretern treffen wird.

Die Kontrolle von Kleinwaffen und die Reform des Sicherheitssektors sind sowohl im Sudan als auch im Südsudan von zentraler Bedeutung für die Beendigung von Konflikten und die Stabilisierung der beiden Staaten. Beide Bereiche werden von der internationalen Gemeinschaft, darunter auch Deutschland, unterstützt.

Das BICC betreibt zwei vom Auswärtigen Amt finanzierte Ausbildungs- und Beratungsvorhaben im Südsudan, im Rahmen derer sowohl die Demobilisierungskommission als auch das Büro für Gemeindesicherheit und Kleinwaffenkontrolle berät.

In Kooperation mit der Heinrich Böll Stiftung, IKV/Pax Christi Niederlande, World Vision International, Crisis Action und der Stiftung Wissenschaft und Politik hat das BICC politische Vertreter aus dem Sudan und dem Südsudan vom 4. bis 10. September 2011 nach Deutschland eingeladen. Teilnehmer der Delegationsreise sind William Deng Deng (Vorsitzender der südsudanesischen Demobilisierungskommission) und Daniel Deng Lual (Vorsitzender des Büros für Gemeindesicherheit und Kleinwaffenkontrolle) aus der Republik Südsudan. Aus dem Nachbarland Sudan werden Dr. Sulafeldeen Salih Mohammed, Eng Ahmad Mirghani Mohammed und Dr. Mahmoud Zinelabdin Mahmoud (sudanesische Demobilisierungskommission) sowie Col. Police Mohammed Saeed Atta aus dem sudanesischen Innenministerium erwartet.

Die Delegationsteilnehmer werden im Rahmen ihres Aufenthalts in Deutschland unter anderem das Zentrum für Verifikationsaufgaben der Bundeswehr in Geilenkirchen und das Einsatzführungskommando der Bundeswehr in Potsdam besuchen, wo sie einen Einblick in die Strukturen und Verfahrensweisen der Bundeswehr erhalten. Geplant sind ferner Gespräche in Berlin und Bonn mit Vertreterinnen und Vertretern der deutschen Bundesregierung und verschiedener Ministerien, Parlamentarierinnen und Parlamentariern sowie Fachexpertinnen und -experten. Inhalt der Gespräche werden vor allem Aktivitäten im Bereich Sicherheitssektorreform sowie Kleinwaffenkontrolle im Südsudan und Sudan sein.

WEITERE INFORMATIONEN:

SUSANNE HEINKE

Tel.: 0228/911 96-0

E-Mail: pr@bicc.de

ODER

WOLF-CHRISTIAN PAES

BICC ENTWAFFNUNGSEXPERTE

+49 179-5919869

In einer öffentlichen Podiumsdiskussion am Donnerstag, den 8. September 2011 (19 Uhr in den Räumlichkeiten der Heinrich-Böll-Stiftung in Berlin) werden die Delegationsteilnehmer die Herausforderungen für eine friedliche Entwicklung beider Staaten nach der Teilung diskutieren sowie mögliche Lösungsansätze aufzeigen. Die Sudan-Expertin Julie Flint wird in einem einleitenden Vortrag vor allem die derzeitige Lage in Südkordofan und den Nubabergen beleuchten.